IGeLMonitor
Individuelle Gesundheitsleistungen auf dem Prüfstand

Ultraschall zur Früherkennung von Gebärmutterkörperkrebs

Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

- Krebserkrankung des Gebärmutterkörpers werden oft als „Unterleibskrebs“ oder „Gebärmutterkrebs“ bezeichnet. Häufigste Form ist das Endometriumkarzinom.
- Endometriumkarzinom ist zusammengesetzt aus Endometrium = Gebärmutterschleimhaut und Karzinom = bösartiger Tumor, der von der obersten Zellschicht eines Gewebes ausgeht, in dem Fall der Gebärmutterschleimhaut.
- Endometriumkarzinom ist die fünfthäufigste Krebserkrankung der Frau.
- Jedes Jahr erkranken daran rund 11.000 Frauen.
- Durchschnittsalter bei Diagnose liegt bei 68 Jahren.
- Häufigstes Frühsymptom sind unnormale Blutungen nach den Wechseljahren.
- Zur Untersuchung der weiblichen Geschlechtsorgane findet der Ultraschall transvaginal statt, das heißt: durch die Scheide.
- Kosten in der Regel zwischen 12 und 27 Euro
- Das bezahlen die Krankenkassen (GKV): Jährliche Untersuchungen ab dem Alter von 20 Jahren. Ultraschall nur bei Verdacht auf Endometriumkarzinom (z.B. bei Symptomen).

Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

- Das Team des IGeL-Monitors wollte wissen, ob ein Endometriumkarzinom mittels Ultraschalls bei Frauen ohne Krankheitsverdacht frühzeitig erkannt werden kann und, ob eine frühe Behandlung erfolgreicher ist als eine spätere.
- Es fanden sich weltweit dazu keine Studien.
- Deshalb keine Hinweise auf einen Nutzen.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

- Direkte Schäden durch transvaginalen Ultraschall sind nicht zu erwarten.
- Studien zur Testgüte: von 100 Frauen mit einem positiven Testergebnis ist weniger als eine an Krebs erkrankt.
- Indirekte Schäden durch falsch positive Befunde, Folgeuntersuchungen und psychische Belastung einer Krebsdiagnose.
- Deshalb Hinweise auf Schäden.

Was meint der IGeL-Monitor?

- Die Bewertung lautet „tendenziell negativ“.
- Man weiß nicht, ob die Ultraschalluntersuchung zur Früherkennung eines Endometriumkarzinoms nützlich ist, aber indirekte Schäden sind möglich.

Woher weiß der IGeL-Monitor das?

- Analyse der internationalen Forschungsergebnisse durch das wissenschaftliche Team des IGeL-Monitors.
- Detaillierte Informationen zur Analyse unter www.igel-monitor.de.

Was ist der IGeL-Monitor?

- Der IGeL-Monitor analysiert Nutzen und Schaden von IGeL (auch „Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
- Träger: Medizinischer Dienst Bund

Ihre Notizen